

Antrag 140/I/2026
KDV SPD-Kreis 12 Reinickendorf
Der Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Erledigt durch WP-Entwurf (Konsens)

Erhaltung und Pflege des Waldes und folgende Passage in das jeweilige Wahlprogramm für die Wahlen 2026 aufzunehmen:

1 Die SPD setzt sich für eine konsequent naturnahe Umset-
2 zung des Gesetzes zur Erhaltung und Pflege des Waldes
3 (LWaldG) und notwendiger Verordnungen unter Beteili-
4 gung aller gesellschaftlicher Gruppen und unter Berück-
5 sichtigung des Brandschutzes (Anlegen von Löschteichen
6 und Schneisen). Es wird alles dafür unternommen, damit
7 die Berliner Wälder ihrer sozialen und ökologischen Rolle
8 als Erholungsraum und Naturreservat auch für kommen-
9 de Generationen gerecht werden kann.

10

11 **Begründung**

12 Die Bedeutung der 29.000 ha Berliner Wald kann gar
13 nicht überschätzt werden. Das Waldgesetz sieht den Wald
14 vorrangig als Erholungswald für die Bevölkerung vor. Ei-
15 ne ökonomische Nutzung ist nicht vorgesehen bzw. sehr
16 nachrangig. Neben der Erholungsfunktion, die einen ge-
17 gesellschaftlich sozialen Faktor darstellt, hat der Wald im Zu-
18 sammenhang mit Parks und Straßenbäumen eine weitere
19 soziale Komponente. Der Wald stellt eine enorme "Klima-
20 anlage" dar, die damit verbundenen nicht zu tätigen Aus-
21 gaben für künstlichen Wärmeschutz sind nicht zu unter-
22 schätzen.

23 Außerdem ist der Wald der größte Süßwasserspeicher, der
24 vor allem dann, wenn der Wasserzufluss in die Spree ab
25 2035 durch den Tagebau in der Lausitz aufhören wird,
26 massiv an Bedeutung gewinnen wird. Experten gehen da-
27 von aus, dass die Spree bis zu 25% weniger Wasser führen
28 wird.

29 Senken wir also allenthalben die Kosten, überlassen wir
30 den Wald sich selbst und nehmen nur noch die Verkehrssi-
31 cherungspflicht wahr. Berlin kann hier bundesweite Maß-
32 stäbe setzen.